



Sorglose Jugend: Mit jenem Bild beginnt jedoch auch der **Alptraum**, der Michael Jentsch (links) jahrelang quälte. Darin geht Benjamin schwimmen. Plötzlich wird das Wasser blutrot. Benjamin schreit: „Michael, lass mich nicht sterben.“ In seinem Traum kann Michael seinem Freund nicht helfen. Foto pr

Kopfgeld auf den Blutsbruder

Die Geschichte einer Freundschaft und wie sie den Bürgerkrieg in Liberia überlebt

BREMEN. Michael Jentsch und Benjamin Kwato Zahn sind die besten Freunde. Doch der Bürgerkrieg in Liberia reißt die Kinder vor 20 Jahren auseinander. Missionarssohn Michael kehrt nach Deutschland zurück, wächst behütet in Bremen auf. Benjamin kämpft jeden Tag um sein Leben. 2004 setzt Jentsch ein Kopfgeld auf seinen alten Freund aus, um ihn endlich wiederzufinden.

An ihre erste Begegnung vor 24 Jahren erinnert sich Zahn genau: „Ich habe Michael am Strand fischen sehen und ihn gefragt, ob ich mitmachen darf.“ Von dem Moment an sind sie beste Freunde, schließen Blutsbrüderschaft. Bei Michael zu Hause isst Ben zum ersten Mal Spaghetti, spielt mit Playmobil. Ben bringt seinem Freund das Jagen bei. Fünf Jahre sind sie unzertrenn-

lich. Doch dann kommt jener Tag im Sommer 1990. Familie Jentsch flieht vor dem drohenden Bürgerkrieg nach Deutschland. Michael und seiner Schwester Angelika erzählen die Eltern, sie würden in den Urlaub fahren.

ANGST UM SEIN LEBEN

„Ben kam damals zu mir, flehte mich an, ihn mitzunehmen, weil es Krieg geben würde und er Angst um sein Leben habe“, erzählt Jentsch, „Aber ich hab das alles nur abgetan, habe gedacht, er übertreibt.“ Außerdem werde man nach den Ferien schließlich wieder kommen. Doch Michael kommt nicht wieder. Und Zahn muss miterleben, wie Freunde und Familie in dem Gemetzel der folgenden Jahre getötet werden. Er selbst wird als Kindersoldat zwangsrekrutiert, flieht. In der



Wieder vereint: Michael Jentsch (links) und Benjamin Kwato Zahn.

Foto pr

letzten Kriegsphase schafft er es, seine Frau Debbie und seine drei Kinder vor den barbarischen Rebellen zu schützen.

Michael wird unterdessen in Bremen eingeschult, studiert später Lehramt. Er verdrängt die Gedanken an Liberia, doch das Gefühl, seinen besten Freund im

Stich gelassen zu haben, lässt ihn nie richtig los. So fasst er vor drei Jahren den Entschluss, nach Zahn zu suchen.

Doch wie sollte das funktionieren in einem Land, in dem 14 Jahre lang Bürgerkrieg herrschte? Jentsch fragt sich: „Was hätten unsere Vorbilder Winnetou und Old Shatterhand getan?“ Er setzt ein Kopfgeld aus. Schon drei Tage später hat er seinen Blutsbruder am Telefon. Auch diesen Tag werden beide nie vergessen. Ihre Geschichte haben sie in dem Bestseller „Blutsbrüder“ nebeneinander gestellt. (s&k)

Blutsbrüder

Autoren: Michael Jentsch und Benjamin Kwato Zahn

Preis: 8,95 Euro (Lübbe-Verlag)

Infos: www.blutsbrueder.eu